



*Einwohner des neu entstehenden Wohngebiets am Thälmannpark in Berlin helfen mit, die Umgebung ihrer Häuser zu verschönern. Sie legen Grünflächen an und pflanzen Rosenstöcke.*

Foto: ADN-ZB/Settnik

Platz ein. Im Ergebnis der verantwortungsbewußten Arbeit der Genossen der WPO wird die Bereitschaft der Bürger gefördert, das gemeinsam Geschaffene zu schützen sowie für Ordnung und Sicherheit zu sorgen. So haben sich beispielsweise im Stadtbezirk Berlin-Mitte spürbare Veränderungen vollzogen. In den 42 Wohnbezirken wurden alle Kommissionen für Ordnung und Sicherheit mit Hilfe der Genossen in den WBA arbeitsfähig gemacht. Zu dieser positiven Bilanz gehört auch die Gewinnung von 833 Hausbuchbeauftragten. Sie sorgen nicht nur dafür, daß die Meldeordnung eingehalten wird, sondern sind echte Vertrauenspersonen der Bürger.

Einen guten Kontakt haben zahlreiche Genossen aus den WPO zu Jugendlichen ihres Wohngebiets, geben ihnen Erfahrungen des revolutionären Kampfes weiter und gewinnen sie für die Mitarbeit im WBA. Der Zustand, daß in den Stadtbezirken Prenzlauer Berg, Pankow und Treptow mehreren WBA keine Jugendlichen angehören, soll bald überwunden sein.

Wichtige gesellschaftliche Zentren für junge Leute im Wohngebiet sind die 212 Jugendklubs der FDJ. Eine besondere Verantwortung sehen die Genossen der WPO darin, mit den Leitern dieser Einrichtungen ständigen persönlichen Kontakt zu halten und ihnen zu helfen, im Jugendklub ein vielfältiges, reichhaltiges und interessantes Jugendleben zu entfalten. Es bewährt sich, wenn der Leiter des Jugendklubs im WBA mitarbeitet und ein Genosse des WBA Mitglied des Klubaktivs ist.

Um allen die Möglichkeit zu geben, noch stärker an der Gestaltung ihrer Umwelt teilzunehmen, werden die Planvorhaben ständig in den gesellschaftlichen Aktiven und in den Wahlkreisaktiven beraten. Deshalb sind für 1986 die kommunalpolitischen Programme nach Beschlußfassung der Plandokumente in der Stadtverordneten- und den Stadtbezirksver-

Sammlungen auf die Wahlkreise aufgeschlüsselt worden.

Die Wahlkreisaktive haben besonderen Wert für eine lebensverbundene, dem Bürger verpflichtete Tätigkeit der Volksvertretungen und ihrer Organe. Unterstützt von den hauptamtlichen staatlichen Beauftragten und den ehrenamtlich in den WBA wirkenden Mitarbeitern der Räte der Stadtbezirke, arbeiten die Wahlkreisaktive immer wohngebietsbezogener. So kann die Lage realer und detaillierter eingeschätzt werden. Günstig wirkt sich die regelmäßige Begehung der Wohngebiete durch den Leiter des Wahlkreisaktivs mit den Abgeordneten, WPO-Sekretären, WBA-Vorsitzenden und anderen gesellschaftlichen Kräften aus. Viele Probleme können so schon an Ort und Stelle geklärt werden.

Das Wahlkreisaktiv ist der direkte Partner, der mit den Genossen gemeinsam an der Verwirklichung der Parteibeschlüsse im Wohngebiet wirkt. Mit der konkreten Beantwortung der Fragen der Bürger wird auch die Beziehung zum Staatsapparat immer konstruktiver. Allerdings erfährt ein Teil der Bürger noch zu wenig von den Aktivberatungen. Ihre Ergebnisse sollten umgehend bekanntgemacht werden.

Durch differenzierte politische Massenarbeit wollen die Parteiorganisationen in den städtischen Wohngebieten die Ausstrahlungskraft der Nationalen Front stärken und alle Wähler erreichen. Oberster Grundsatz ist, alles für die Menschen und mit den Menschen zu tun. Und mit dem gleichen Schwung wie an die Vorbereitung des Parteitages soll auch an die Auswertung seiner Beschlüsse herangegangen werden. So steht die Volksaussprache zum XI. Parteitag zugleich im Zeichen langfristiger Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer, zu den Bezirkstagen und zur Stadtverordnetenversammlung Berlin.